

23.1. Der Apostroph

Der Apostroph steht bei Auslassungen: Ich hatt' einen Kameraden. Ku'damm (Kurfürstendamm)
 Der Apostroph steht anstelle des Genitiv-s bei Eigennamen, die auf -s, -ss, -ce, -x, -tz, oder -z auslauten und keinen Artikel bei sich haben: Marx' Schriften, Doris' Hobbys; aber: die Langen Kerls des Alten Fritz
 Der Apostroph wird toleriert in Firmennamen vor dem Genitiv-s: John's Taverne, Andrea's Nagelstudio
 Der Apostroph kann bei der Kurzform von ES gesetzt werden, aber nicht von DAS: Geht's dir gut? Balmers kommen mit aufs Balmhorn.

Setz die Apostrophe:

Hats dir geschmeckt? Iris ist die Schwester des flotten Felix.
 Kennst du Hans Mutter? Das lass ich mir nicht sagen! Freitags besucht er stets „Cindys Bar“ und trinkt dann eins über den Durst. Johannas Apfelküchlein sind echt spitze. Wie gehts, wie stehts? Ums kurz zu sagen: Anita ist einfach ne ganz tolle Freundin. Anitas Besuch freut uns. Die Taube flog aufs Dach. Der Igel kam unters Auto. Kannsts vergessen! Und wenns regnet?



Was im Englischen für den „Sächsischen Genitiv“ korrekt ist, nämlich ein Apostroph zwischen Namen und dem S, wird neuerdings im Deutschen bei Firmennamen toleriert: Angelina's Pizzeria. Falsch wäre aber: Ich finde Angelina's Pizza sehr lecker.
 FOTO: LDs

23.2. Unterstreich die Nebensätze:

Im Nebensatz steht das konjugierte Verb am Schluss. Nebensätze beginnen mit einem Einleitewort. Das Einleitewort kann sein: eine unterordnende Konjunktion, ein Relativpronomen oder ein Fragepronomen.

Ein Bekannter meiner Nachbarin stand im Supermarkt an der Kasse, hinter ihr war eine lange Schlange. Nach ihm kam eine junge Frau, die nur eine Tüte Bonbons kaufen wollte. Diese Frau fragte den Bekannten meiner Nachbarin, ob er sie wohl verlassen würde. Er nickte und trat bereitwillig zur Seite, damit sie vor ihm an die Reihe komme. Plötzlich wurde die Kasse in Scheinwerferlicht getaucht. Musikanten, die hinter den Regalen gewartet hatten, traten hervor und spielten einen Tusch. Festlich gekleidete Damen und Herren strömten herbei. Der Geschäftsleiter, der der jungen Frau ein riesiges Bukett und einen tollen Gutschein überreichte, erklärte ihr, dass sie die millionste Kundin seit Bestehen des Supermarktes sei. Sie dürfe nun ein Jahr lang gratis einkaufen. Der Freund meiner Nachbarin, der die junge Frau vorgelassen hatte, war ein mittelloser Student und hätte den Gutschein sehr gut gebrauchen können. Diese Begebenheit machte ihn so trübsinnig, dass er sein Studium aufgeben musste und in eine Nervenheilanstalt überliefert wurde.

23.3. Alliteration (Stabreim), Personifikation, Vergleich und Ironie sind Stilmittel, die einen Text interessanter gestalten. Welches Stilmittel kommt in den folgenden Sätzen jeweils vor?

	ALLITERATION	PERSONIFIKATION	VERGLEICH	IRONIE
Er arbeitete wie ein Pferd.			X	
Es lächelt der See, er ladet zum Bade.				
Katzen würden Whiskas wählen.				
Sie sah wie ein begossener Pudel aus.				
Weggerannt? Na, du bist mir ein Held!				
Die Revolution frisst ihre Kinder.				
Das ist ja eine schöne Bescherung!				
Kunst und Naturwissenschaft gehen Hand in Hand.				
Die Zeit rennt uns davon.				
Egon verschwand bei Nacht und Nebel.				